

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre
wünscht Ihnen

Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Jahn: Stasi-Akten künftig auch in Westdeutschland einsehbar

zeit.de

tagesschau.de

rnd.de

Das Denkmal für die friedliche Revolution liegt mitten in Berlin

Die Stasiunterlagenbehörde in Lichtenberg ist für das Erinnern
ein wichtiger Ort – aber viel zu grau dafür. Ein Essay.

tagesspiegel.de

Mahnmal für Todesopfer an den Grenzen des Eisernen Vorhangs

Cottbus. Mit 222 Ziegelsteinen erinnert ein neues Mahnmal in
Cottbus an die Opfer, die an den Grenzen des Eisernen Vorhangs
und der Berliner Mauer bei Fluchtversuchen zu Tode gekommen sind.

sueddeutsche.de

Hardenbeck hat nun eigenes Mauerdenkmal

Vor 31 Jahren fiel in Berlin die Mauer. Für Fritz Güldenstein ist dieses Ereignis so wichtig, dass er mit einer besonderen Initiative daran erinnert.

nordkurier.de

Die Opfer der "Werwolf"-Tragödie in Malchow

Dieser Teil der Nachkriegsgeschichte wurde in der DDR verschwiegen: Tausende Kinder und Jugendliche wurden in der sowjetischen Besatzungszone fälschlich beschuldigt, der Nazi-Organisation "Werwolf" angehört zu haben.

nдр.de

Fotograf Harald Hauswald. Der beobachtete Beobachter

Mit seiner Kamera und ungeschönten Blick dokumentierte Harald Hauswald den Alltag in der DDR. Das brachte die Stasi auf den Plan. Nach der Wende war er Mitbegründer der Agentur der Fotografen „Ostkreuz“ und wurde durch seine zahlreichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen berühmt.
deutschlandfunkkultur.de

Wie der Mauerfall in der Schule lebendig wird

stimme.de

31 Jahre Mauerfall. Gedenktafeln gegen das Vergessen

Mit Gedenktafeln gegen das Vergessen ankämpfen. Das machen die ehemaligen Grenzsoldaten aus West und Ost der Gruppe "Grenzerkreis Abbenrode". Sie erinnern an die Geschichten aus dieser Zeit und an die tödliche Grenze.

mdr.de

Zuflucht unter dem Dach der Kirche finden

Freie Autoren waren in der DDR zahlreichen Schikanen ausgesetzt – doch es gab Nischen. Viele ...
die-tagespost.de

„Die Stasi hat meinen Bruder verkauft!“

Altötting. Gab es in der DDR einen staatlich organisierten Raub von Neugeborenen? Die Frage klingt ungeheuerlich. Ungerechtfertigt ist sie deshalb aber nicht. Seit ...
tag24.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG trauert um Detlef Stein

Mit großer Betroffenheit haben wir von dem Tod des ehemaligen UOKG-Geschäftsführers Detlef Stein erfahren. Detlef Stein ist nach schwerer Krankheit am 4. November 2020 im Alter von nur 59 Jahren verstorben. Wir werden sein Andenken in Erinnerung halten.

Dieter Dombrowski

Bundesvorsitzender der UOKG

Aufarbeitungsverein Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

Zum Tod unseres Vorstandes und Freundes Detlef Stein

Wir trauern um unser Vorstandsmitglied Detlef Stein, der am 5. November verstorben ist.

Detlef Stein, Jg. 1961, war Historiker, Verleger, Lichtenberger, Familienmensch und v.a. ein immer engagierter Bürger und Motor zivilgesellschaftlicher Aktivitäten, ob in der DDR oder in der Bundesrepublik. 1990 gehörte er zu den Mitbegründern des Neuen Forum Berlin-Lichtenberg. Bald engagierte er sich am Runden Tisch Berlin. Als Kenner Osteuropas und der osteuropäischen Literaturszene gründete er 1990 für das Neue Forum das Fachforum OSTEUROPA. Daraus entwickelte sich 1998 das Osteuropazentrum Berlin e.V., das sich mit der gesellschaftspolitischen Transformation in den postkommunistischen Ländern Ost- und Südosteuropas auseinandersetzte. Nach einer Phase als Geschäftsführer der UOKG gewann er als Verlagsleiter der Anthea-Verlags-Gruppe Profil. Seit 2015 engagierte er sich für den Weiterbestand der Aufarbeitungszeitschrift Horch und Guck und den Aufarbeitungs-Verein Bürgerkomitee 15. Januar e.V..

Detlef war schon des längeren von einer schweren Krankheit getroffen. Mit bewundernswerter Energie hat er mit Hilfe seiner Ärzte jahrelang dagegen angekämpft. Wir alle haben mit ihm und seiner Familie gehofft und bis zum Schluss daran geglaubt, dass er es schafft. Die Kraft hat leider nicht ausgereicht.

Die vielfältigen Aktivitäten Detlef Steins, deren Kontinuität schwer zu wahren ist, hinterlassen eine Lücke, die kaum zu füllen und ist. Unser Mitgefühl und unsere Unterstützung gilt all jenen, die damit derzeit befasst sind. Insbesondere seiner Familie, seiner Frau und den zwei Kindern. Wir bitten darum, sie zu unterstützen.

Für den Aufarbeitungsverein Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

Christian Booß

31 Jahre Mauerfall

Heute, den 9. November 2020, jährt sich der Mauerfall zum 31. mal. Anders als üblich, konnte aufgrund der aktuellen Lage keine Gedenkveranstaltung abgehalten werden.

Die Gedenkstätte Berliner Mauer, welche die zentrale

Gedenkveranstaltung jedes Jahr ausgerichtet, hat aber ein Video zusammengestellt, indem 10 Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, darunter Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der UOKG, zu Wort kommen.

Über den folgenden Link gelangen Sie zu dem Video:

<https://www.berliner-mauer-gedenkstaette.de/de/aktuelles-620.html>
uokg.de

Ausländische Gerichte rehabilitieren DDR-Flüchtlinge

Zahl der ehemaligen DDR-Flüchtlinge, welche von tschechischen und slowakischen Gerichten rehabilitiert wurden, erreicht demnächst 50 – Aufforderung zu weiteren Anträgen!

PRESSEMITTEILUNG Prag / Berlin, den 8. November 2020

Plattform für das Gedenken und Gewissen Europas und die

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft

Nach einem Aufruf der Plattform für das Gedenken und Gewissen

Europas und der Union der Opferverbände Kommunistischer

Gewaltherrschaft (UOKG) von vor drei Jahren sind bereits achtundvierzig

ehemalige DDR-Bürger, welche bei ihrem Versuch, über den Eisernen

Vorhang in der ehemaligen Tschechoslowakei in den Westen zu fliehen,

umgebracht oder verhaftet wurden, von Gerichten der heutigen

Tschechischen und Slowakischen Republiken rehabilitiert worden. Die

Rehabilitierten haben Anspruch auf eine Entschädigung. Die Plattform

und die UOKG rufen weitere Flüchtlinge, nicht nur aus der ehemaligen

DDR, welche an den Grenzen der ehemaligen Tschechoslowakei zum

Westen gefasst wurden, eine entsprechende weiter

ARBEITSGEMEINSCHAFT LAGER SACHSENHAUSEN 1945-1950 E.V.

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Arbeitsgemeinschaft,

Tip von R. Klaus: "Nordmagazin" im NDR-Fernsehen am

Sonntag, **15. November** um **19.30** Uhr

in diesem speziellen Regionalprogramm des NDR am Volkstrauertag

(parallel laufen „Hamburg Journal“, „Schleswig-Holstein“ und „Hallo

Niedersachsen“, also das Programm für **Mecklenburg-Vorpommern wählen!**)

wird u. a. Horst Vau für den Malchower und Penzliner Freundeskreis sprechen.

Anlaß ist die **Einweihung einer Gedenktafel mit den Namen von 13 toten**

Malchowern - Opfern des Sowjetregimes.

Diese Fernsehsendung sollten wir uns anschauen

als eine der kargen Gelegenheiten, wo ein Vertreter „nachrangiger“

Opfergruppen zu Wort kommt.

Schöne Grüße von Reinhard Klaus

mit einem Foto vom Gedenken 2015 in Malchow



REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung, Potsdam, 09.11.2020

**Hilfen für Opfer von Leid und Unrecht werden verlängert Anmeldungen
bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe noch bis zum 30. Juni 2021**

möglich – Bislang rund 10,7 Millionen Euro an Betroffene aus Brandenburg
ausgezahlt Menschen, die als Minderjährige in der Bundesrepublik bis 1975
und in der DDR bis 1990 in stationären Einrichtungen der Psychiatrie oder
Behindertenhilfe Leid und Unrecht erfuhren, haben ein halbes Jahr mehr
Zeit, sich bei der „Stiftung Anerkennung und Hilfe“ anzumelden. Die neue
Anmeldefrist für die Bewilligung von Hilfen ist auf den 30. Juni 2021
festgesetzt. Gestellte Anträge werden bis zum 31. Dezember 2022 bearbeitet.
Damit stehen die Anlauf- und Beratungsstellen der Stiftung Anerkennung und
Hilfe deutlich länger als ursprünglich geplant für die Beratung der Betroffenen
zur Verfügung. Bund, Länder und Kirchen als Errichter der Stiftung haben sich
in einer gemeinsamen Sitzung auf diese Verlängerung verständigt. „Nach der
Kindheit würde ich mich nie wieder zurücksehen [weiter](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Von der Stasi-Putzfrau bis zur Fahrt im goldenen Mercedes

– der Schach spielende Spion Heinrich Burger

perlenvombodensee.de

IM „FLAME“. Der Stasi-Spitzel, der aus Dänemark kam

Flemming Sörensen wurde 1983 wegen Spionage angeklagt, aber aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Dabei hatte er sich mit seinem Verrat von Fluchthelfern sogar eine DDR-Auszeichnung verdient.

welt.de

Gedenktag 9. November-"Ein Aufruf, Demokratie zu verteidigen"

zdf.de

Punkrock in der DDR. Too Much Future

Der Widerstand der Punks richtete sich gegen eine Musterutopie – das „No Future“ der westdeutschen Punks hieß bei den Punks im Osten „Too Much Future“.

deutschlandfunkkultur.de

Buch

Verraten

Grit Poppe

Dressler Verlag, 2020, 336 Seiten, 12 Euro

Grit Poppe hat bereits zwei Bücher über das System der Jugendheime in der DDR geschrieben. Das Thema beschäftigt sie schon lange, sagt sie. "Ich denke, dort sind massiv Menschenrechte verletzt worden und es ist auch viel nicht aufgearbeitet worden. Als ich anfang, das zu recherchieren, gab es sehr wenig Material dazu, kaum ein Buch oder Film. Also bin ich schnell an die Betroffenen herangetreten."

ndr.de

Buch

Ralf Rothmann

Hotel der Schlaflosen. Erzählungen

Suhrkamp Verlag, Berlin 2020. 200 Seiten, 22,00 €.

„Hotel der Schlaflosen“, die großartige Titelgeschichte des neuen Erzählbands von Ralf Rothmann, ist brutal und herzerreißend. Das liegt vor allem daran, dass sie aus der Perspektive des perfiden Peinigers geschrieben ist, der mit seinem Opfer Katz und Maus spielt und ihn für einige Momente in der Illusion wiegt, es könne vielleicht doch noch Rettung für ihn geben.

tagesspiegel.de

Roman

Cora Stephan

Margos Töchter

Kiepenheuer&Witsch,

Köln 2020, 400 Seiten, EUR 22,00

Cora Stephan zeigt in ihrem neuen Roman, wie das Unrechtsregime der DDR, Menschen bis zur Selbstaufgabe trieb. In der DDR verpflichtet sich Clara im Alter von 13 Jahren zur Zusammenarbeit mit der Stasi; sie geht später zwei Jahre lang freiwillig ins Frauengefängnis von Hoheneck, um die Legende zu untermauern, die ihr Führungsoffizier Hans Stahl für den Einsatz ...

die-tagespost.de

Buch

Sergej Maximow

Taiga. Erzählungen aus dem Gulag

Mitteldeutscher Verlag, Halle 2020. 302 S., br., 20,00 €.

Die russische Lagerliteratur ist um eine jugendlich rebellische Stimme und einen Meisterdarsteller existentieller Kurzdramen reicher geworden. Der Mitteldeutsche Verlag hat erstmals eine Sammlung von Erzählungen des Schriftstellers Sergej Maximow (1916 bis 1967), der als Student in den Gulag und während des **Zweiten Weltkrieges** bei den deutschen Besatzern in Haft geriet, in einer ebenso präzisen wie poetischen deutschen Übersetzung von Christine Hengevoß herausgebracht

faz.net

Deborah Levy

Der Mann, der alles sah

Aus dem Englischen von Reinhild Böhnke

Kampa Verlag, Zürich 2020, 288 Seiten. 23,00 Euro.

Dieses Überblenden der Zeiten zeigt sich durch Variationen von Figuren, Bildern und Motiven. Ein Stasi-Spitzel 1988 trägt denselben Vornamen wie Sauls behandelnder deutscher Arzt 2016. Vieles zersplittert – das Glas, Sauls Erinnerung...

deutschlandfunkkultur.de

DIVERSES

Die besten Filme und Serien über die DDR

Kurz nach der Wende wurden vor allem nostalgische Komödien über das Leben in Ostdeutschland produziert.

Das hat sich mit dem Drama "Das Leben der Anderen" geändert. Hier sind fünf Seh-Empfehlungen für Serien und Filme, die auf historischen Fakten basieren oder das Leben realer Figuren aus Ostdeutschland nacherzählen.

stimme.de

Zisterzienserklöster Neuzelle

"Eine klösterliche Nachnutzung für ein ehemaliges Stasi-Gelände gab es bisher noch nie". Das Zisterzienserkloster in Neuzelle bekommt einen...

rbb24.de

Bund verzichtet auf Honeckers Orden

Versteigerung in Kirchheim...

ntz.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

30 Jahre Deutsche Einheit: Digitaler Erzählsalon

Virtuelle Podiumsveranstaltung

Stream, Di. 17. November 2020, 18.00

Arbeit

Mit der Einheit verloren nicht nur viele Ostdeutsche ihre Arbeit, sondern viele gingen auch in den Westen und wurden mit einer neuen Arbeitswelt konfrontiert: Wie veränderten sich Arbeitsaufgaben, -bedingungen und das Verhältnis zum Geldverdienen? Wie erlebten Sie die Zeit von Arbeitslosigkeit und Neuorientierung? Was wünschen sie sich für Ihre Arbeit? Wie haben Sie Sinnerfüllung gefunden? Wie wollen wir die künftige Arbeitswelt gestalten?

deine-geschichte-unsere-zukunft.de

[Mehr Information](#)

Stream, Do. 19. November 2020, 18.00

ERSTE UMFASSENDE BAUHISTORISCHE STUDIE ZUM EHEMALIGEN STASIGELÄNDE IN BERLIN

Stream

online geht! <https://youtu.be/c5SPMepZXoM> 19.11.2020 18 Uhr. link...

Bürgerkomitee 15. Januar e.V. präsentiert:

Erstmals liegt jetzt eine systematische und umfassende bauhistorische Studie zum Gesamtkomplex des ehemaligen Stasigeländes vor. Die Autoren, die Architektin Marie Josée Seipelt und der Stadtplaner Eckhard Hasler haben sie erst kürzlich fertiggestellt. In unserem Stream wird die Studie erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie der Aufarbeitungsverein Bürgerkomitee 15. Januar mehrfach dargestellt hat, ist das Stasi-Gelände seit Jahren in der Diskussion, weil es mit dem Areal nicht voran geht. Umstritten waren Pläne, durch massive Abrisse und Umbauten in die Zentrale des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit einzugreifen. Es soll nach Vorstellungen von Bund und Land ein Ort der Erinnerung, des Gedenkens, der historischen Forschung und der politischen Bildung werden. Mit dem von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung beauftragten Studie liegt nun erstmals eine qualifizierte Studie zur Beurteilung der gesamten historischen Bausubstanz vor. An dieser werden sich nach Auffassung unseres Vereins

künftige Eingriffe in das Ensemble zu messen haben.
Marie Josée Seipelt und Eckhard Hasler hatten auch schon an der ehemaligen
Garde-Drögoner-Kaserne in Kreuzberg in Zusammenarbeit mit Initiativen vor
Ort eine beachtete Studie zum dortigen baukulturellen Erbe vorgelegt.
Teilnehmer des Streams: Eckhard Hasler, Mitverfasser der Studie
im Gespräch mit Dr. Christian Booß
aus dem Bürgerkomitee-Studio, Haus 1 Stasi-Gelände
Stream 19.11.2020 Link: www.youtube.com

Berlin, Di. 24. November 2020, 18.00

ROT war nicht nur die Liebe. Ein Familiendrama

Ursula Schöbe

Dr. Thomas Schöbe, stellen als Zeitzeugen in Kooperation mit dem
OEZ Berlin Verlag ihr autobiografisches Buch vor.

In ihrem Buch berichtet die 1928 in Klingenthal geborene Autorin
über das dramatische Schicksal der Familie im Widerstand gegen
die SED-Diktatur. Sie, ihr Mann Dr. Walter Schöbe und die zwei
Söhne waren zu insgesamt 37 Jahren Zuchthaus politisch verurteilt!
Trotz allem brachte es die Familie nach Verbüßung von zusammen
18 Jahren und ihrer Ausreise in den Westen 1974 noch einmal zu
großem Ansehen und Wohlstand.

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass auf Grund der bestehenden Corona-Hygienerelungen eine
telefonische

oder schriftliche Anmeldung per Post oder E-Mail mit Angabe von Adresse und
Telefonnummer

notwendig ist und Ihre Teilnahme von uns, wegen der begrenzten Platzanzahl, bestätigt sein
muss.

Der Zugang kann nur mit Maske erfolgen! Weitere Informationen dazu unter:

https://gedenkbibliothek.de/download/Hygienekonzept_2020-09-16_final.pdf

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Stream, Di. 24. November 2020, 18.00

30 Jahre Deutsche Einheit: Digitaler Erzählalon

Virtuelle Podiumsveranstaltung

Demokratie

Die DDR ist an einem Demokratiedefizit gescheitert. Viele DDR-Bürger
haben 1989/90 für Freiheit und Menschenrechte eine Revolution
ausgelöst. Welche Demokratie-Erfahrungen haben Ostdeutsche seitdem
gemacht? Wie haben sie sich in die gesellschaftliche Gestaltung eingebracht,
bzw. einzubringen versucht? Wie wird Mitbestimmung durch die Politik erlebt?

Wie muss sich Demokratie weiterentwickeln? [live-stream](#)

[Mehr Information](#)

Berlin, Di. 08. Dezember 2020, 18.00

30 JAHRE GEDENKBIBLIOTHEK

ERINNERN ALS BEFREIUNG - Die Geschichte der Gedenkbibliothek

Ursula Popiolek, die Gründerin, langjährige Bibliotheksleiterin und aktive Vorstandsvorsitzende des Fördervereins stellt zum Jubiläum ihr Buch vor.

Es beginnt:

"Es war einmal eine schlimme Zeit, in der die Untertanen nicht sagen und lesen durften, was nicht erlaubt war ..."

und endet mit Karl Jaspers Hoffnung und Bitte:

"Friede ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich."

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer
des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Livestream/Bonn, Do. 21. Januar 2021, 18.00 – 20.00

Verfemte Literatur in der DDR

Ein Gespräch mit Ines Geipel

Podiumsdiskussion | Bonn

Ort der Veranstaltung: Livestream

Weitere Informationen: www.demokratischer-salon.de

53225 Bonn

Das Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn und der Demokratische Salon laden in Kooperation mit der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Theatergemeinde Bonn am 21. Januar 2021, 18 – 20 Uhr, zu einem Gespräch mit Frau **Prof. Dr. Ines Geipel**, Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin, ein. Das Gespräch findet statt im Rahmen einer Lehrveranstaltung von Frau **Prof. Dr. Kerstin Stüssel** zur Deutschen Literatur von 1945 bis 2020. Es ist auch Teil der von Theatergemeinde und Demokratischem Salon im Januar 2020 eingerichteten Reihe „**Literatur und Politik**“. Die Veranstaltung findet digital statt.

Gegenstand des Gesprächs mit Ines Geipel ist die **Literatur von Frauen, die in der DDR ihre Literatur nicht veröffentlichen durften.**

Zu diesen Autorinnen gehören beispielsweise Edeltraud Eckert, Heidemarie Härtl, Sylvia Kabus, Inge Müller und Gabriele Stötzer.

Ines Geipel hat gemeinsam mit Joachim Walther und mit Unterstützung der Bundesstiftung Aufarbeitung dafür gesorgt, dass diese Texte nach 1989, vornehmlich in der von ihnen herausgegebenen Sammlung „Die Verschwiegene Bibliothek,“ erscheinen konnten.

Weitere Hinweise, auch Texte zum Thema der Veranstaltung, finden

Sie unter www.demokratischer-salon.de. Um **Anmeldungen bis zum 15. Dezember 2020** wird gebeten. Wer sich anmeldet, erhält Anfang Januar den Zugangslink.

bundesstiftung-aufarbeitung.de